Abraham und Isaak
Schlugen sich um 'nen Zwieback,
Der Zwieback brach entzwei,
Und du bist frei!

Eins, zwei, Kuckucksei,
Drei, vier, Offizier,
Fünf, sechs, alte Hex,
Sieben, acht, gute Nacht,
Neun, zehn, Kapitän,
Elf, zwölf, im Gewölb
Sitzt eine Maus,
Die muß heraus.

Schneide, schneide Schinken,
Wem ich lieb hab' werd' ich winken.
Schneide, schneide Speck,
Wer mich lieb hat, holt mich weg!

Acke, backe, Bohne knacke,
Elle, belle, bulle, baff:
Du bist aff.

Saß auf einem Baum und nähte,
Müllers dicke faule Grete
Plumps fiel sie herab:
Du bist ab.

Kinderspiele.

Der Winter ist wieder vergangen,
Es grünet und blühet das Feld;
Im Walde, da singen die Vögel,
Es freut sich die ganze Welt.

Was macht nun ein rüstiger Bube?
Er bleibet nicht länger zu Haus;
Er ziehet gar lustig und munter,
Mit uns in das Freie hinaus.

Nun sind wir ins Freie gekommen,
Beginnen wir mancherlei Spiel.
Wir spielen Soldaten und Jäger
Und werfen vereint nach dem Ziel.

Wir spielen dann immer was Neues:
Jetzt schlagen wir Ball und den Reif
Dann lassen wir steigen den Drachen
Mit seinem gewaltigen Schweif.

Dann dreh'n wir uns lustig im Kreise
Und tanzen auf einem Bein.
Das ist ein Leben und Treiben!
Wir trommeln und singen darein.

Und ist dann der Abend gekommen,
Dann gehen wir fröhlich nach Haus,
Dann sinnen wir andere Spiele
Auf morgen uns wiederum aus.

Hoffmann v. Fallersleben.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912171151-0